

Am 22.07.22 fand - auf Initiative der LAG SELBSTHILFE B.W. - im Hospitalhof in Stuttgart, der Workshop „GEMEINSAM VORAN – Patienteninteressen im Mittelpunkt“ als Informations- und Austauschtreffen von

PatientenvertreterInnen, der PatientenfürsprecherInnen, VertreterInnen im Koordinierungsausschuss, VertreterInnen der AG Patienten-Interessen, PatientenvertreterInnen im MD-Verwaltungsrat und von Selbsthilfe-Aktiven in Baden-Württemberg statt.

Dieser Workshop wurde ermöglicht mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Soziales und Integration (Referat 54: Patientenbelange, Ethik in der Medizin, Palliativmedizin). Unser herzlicher Dank geht an Frau Dr. Schindler.

Wir danken auch herzlich den drei Vortragenden und Impulsgebern:

- Herrn Thomas Reumann, (Landrat a. D. des Landkreises Reutlingen und ehemaliger Vorsitzender der KBV)

- Herrn Hubert Seiter, (alternierender Vorsitzender und Patientenvertreter im MD Verwaltungsrat – ehemals Vorsitzender der LAG SELBSTHILFE B.W. und ehem. 1. Direktor der DRV Baden-Württemberg)

- Herrn Georg Schulte-Kemna, (SprecherInnenkreis der LAG IBB, der Informations-, Beschwerde-, und Beratungsstellen und der PatientenfürsprecherInnen an psychiatrischen Kliniken)

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Anwesenden für den intensiven und gewinnbringenden Dialog und Austausch.

Zentrales Ergebnis war:

Um die Patienten-Interessen wirksam in den Mittelpunkt stellen zu können,

- benötigen wir mehr Transparenz für die handelnden Personen und Ratsuchenden

- eine Überwindung des versäulten Sozialleistungs-Systems mit oft nicht trennscharfen Zuständigkeiten

- mehr Vernetzung und Kooperation unter den handelnden Akteuren

- die Expertise von professionellem Hilfesystem und die Expertise von PatientenvertreterInnen, PatientenfürsprecherInnen und der Selbsthilfe und Selbstvertretung und

- vor allem das Lernen von guten Beispielen sowie die Übertragung der Gelingensbedingungen (z. B. „PORT“ – gesundheitliche Versorgung von Menschen in ländlichen Räumen, am Beispiel Hohenstein)

Die TeilnehmerInnen und Akteure waren sich einig, dass der themenbezogene Austausch und Dialog unbedingt fortgesetzt werden soll.

gez. Frank Kissling (LAG SELBSTHILFE B.W.)